

Bauhaus Museum Dessau

Die Sammlung

Im Rahmen des Festwochenendes zum 90jährigen Geburtstag des Bauhausgebäudes findet am 4. Dezember 2016 die Grundsteinlegung für das neue Bauhaus Museum Dessau statt. Wenn das Museum im Jahr 2019 eröffnet, wird es für die Öffentlichkeit erstmals möglich sein, die zweitgrößte Bauhaussammlung der Welt zu sehen.

40.000 Objekte, gesammelt seit 1976, erzählen die Geschichte des Bauhauses in Dessau

Die Sammlung der Stiftung Bauhaus Dessau ist die zweitgrößte Bauhaussammlung der Welt. Mit der Eröffnung des Bauhaus Museums Dessau im Jahr 2019 wird sie erstmals umfassend öffentlich zu sehen sein. Im Dezember 2016 findet am Baufeld im Stadtpark der Stadt Dessau-Roßlau die Grundsteinlegung für den Museumsneubau statt. Der Entwurf des Museums stammt vom dem jungen spanischen Büro González Hinz Zabala, die als Sieger aus einem internationalen, offenen Architekturwettbewerb hervorgegangen sind.

Im gesamten Obergeschoss des Museums wird die Stiftung Bauhaus Dessau in der sogenannten „Black Box“ in einer umfassenden Ausstellung ihre Sammlung zeigen, die selbst eine sehr interessante Geschichte aufweist.

Der Aufbau der Sammlung begann im Jahr 1976 mit der Gründung des *Wissenschaftlich-Kulturellen Zentrums (WKZ)*, dessen Sitz im Bauhausgebäude war und das durch die DDR auch staatliche Mittel zum Aufbau einer Sammlung erhielt. Die ersten Exponate wurden 1977 durch die Stadt Dessau aus dem Staatlichen Kunsthandel der DDR erworben und als Schenkung an das WKZ übergeben. Sogleich wurden die 200 Exponate inventarisiert. Hinzu kamen direkte Ankäufe aus Privatbesitz, zumeist von ehemaligen Bauhäuslern. Ehemalige Schüler und Lehrende des Bauhauses übergaben Schenkungen. Zu den wertvollsten Objekten, die in dieser Zeit erworben werden konnten, gehören Grafiken und Zeichnungen der Bauhausmeister Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky, Gerhard Marcks, Georg Muche, László Moholy-Nagy sowie der Studierenden Marianne Brandt, Grete Reichardt, Theo Balden, Jean Leppien, Werner Drewes, Walter Allner und Fritz Winter.

Inzwischen umfasst die Sammlung über 40.000 Objekte. Sie beinhaltet Objekte und Dokumente zur historischen Geschichte des Bauhauses (1919 bis 1933), hier vor allem den Zeitraum des Bauhauses Dessau (1926-1932) sowie zur Rezeptionsgeschichte, insbesondere in Ostdeutschland der Jahre 1945 bis 1989. Exemplarisch sind auch Exponate zur Vorgeschichte des Bauhauses und zu parallelen Strömungen der Moderne in der Sammlung zu finden.

Es sind vor allem Zeichnungen, Studien, Kompositionen, Collagen, Fotografien, Grafiken und Mitschriften aus dem Vorkurs und dem Unterricht der Bauhausmeister sowie Prototypen und Produkte aus der Metallwerkstatt, der Tischlerei und Holzbildhauerei sowie der Weberei, der Keramikwerkstatt und natürlich auch aus der Werkstatt für Typografie und Reklame, die als Exponate einen Einblick in den Schulalltag des Bauhauses in Dessau geben.

Dessau ist die Stadt mit den meisten Bauhausbauten weltweit, so dass ein thematischer Schwerpunkt die Architektur betrifft. Auch umfasst die Sammlung heute ein Bauforschungsarchiv, in dem Unterlagen und Ergebnisse aus Bauforschung und Sanierung von Bauhausbauten und Bauten der Moderne für die Forschung gesammelt und zugänglich gemacht werden.

Pressekontakt:
Dr. Helga Huskamp, Telefon 0340-6508-225
E-Mail presse@bauhaus-dessau.de

Stiftung Bauhaus Dessau
Gropiusallee 38, 06846 Dessau-Roßlau
www.bauhaus-dessau.de
www.facebook.com/bauhausdessau
<http://www.twitter.com/gropiusallee>